

Gesellschaftsorgane

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn**

Band (Jahr): **34 (1905)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Zweigeleisige Bahnstrecken.

	Baulängen:	Betriebslängen:
Zinnensee-Brunnen	20 650 m	20 268 m
Glüelen-Giubiasco	122 236 "	121 743 "
zusammen	142 886 m	142 011 m
in Prozenten der ganzen Länge	52,4	51,6

Am 31. Dezember 1905 waren im Aktienbuche 312 Aktionäre mit 64 551 Aktien eingetragen; es ergibt sich gegenüber der letzten Mitteilung ein Zuwachs von 2774 Aktien.

II. Verschiedene Angelegenheiten allgemeiner Natur.

1. Im Prozesse betreffend den Erneuerungsfonds mußten den Experten vorerst noch weitere Materialien zugestellt werden. Daß vom 20. September/13. Oktober 1905 datierte Gutachten ging dann in der zweiten Hälfte Oktober beim h. Bundesgerichte ein, gelangte von dieser Stelle in den Besitz der Parteien und führte zu einem Rechtstage vor der Instruktionkommission des Gerichtshofes. Das Ergebnis der Parteiverhandlungen wurde in einem Protokolle niedergelegt. Dabei wurden die Abänderungen festgestellt, welche das Regulativ des Bundesrates vom 12. Juni 1899 betreffend die Einlagen der Gotthardbahn in den Erneuerungsfonds durch das Gutachten der Sachverständigen erleidet, sowohl hinsichtlich der Einlagen in den Fonds als der Entnahmen aus demselben. Auch über die sonst noch streitigen Fragen wurde eine Verständigung erzielt. Wir genehmigten die getroffenen Abmachungen, wonach sich beide Parteien dem Gutachten der Experten unterworfen haben und auch die Kostenfrage geregelt ist.

Da der Abschreibungsbeschluß des h. Bundesgerichtes vom 30. Dezember 1905 alle wesentlichen Punkte des Endergebnisses des Rechtsstreites wiedergibt, lassen wir ihn als Anhang dieses Berichtes folgen. Die Angelegenheit wird uns nach verschiedenen Richtungen hin noch weiter beschäftigen.

2. Die Reinertragsausweise für den Rückkauf führten uns zu mannigfachen Erörterungen mit dem schweiz. Eisenbahndepartement, das einerseits Aufschlüsse über tatsächliche Verhältnisse verlangte, andernteils unsere Aufstellungen in einzelnen Punkten bemängelte. Die Angelegenheit ist selbstverständlich noch weit von einem Abschlusse entfernt.

III. Gesellschaftsorgane.

In der Organisation der allgemeinen Verwaltung sind im Laufe des Berichtsjahres keine Veränderungen eingetreten.

Über den Personalbestand der Gesellschaftsorgane haben wir folgendes zu berichten:

In ihrer Sitzung vom 24. Juni hat die Generalversammlung der Aktionäre an Stelle der verstorbenen Mitglieder Herrn Ingenieur Cl. Maraini in Rom und Herrn Rudolf Sarasin in Basel für den Rest der am 30. Juni 1910 zu Ende gehenden Amtsdauer beziehungsweise bis zur Auflösung der Gesellschaft, falls diese vorher erfolgt, gewählt: Die Herren Elemente Maraini, Mitglied des ital. Parlamentes, in Rom und Bankier Emil Sidler in Luzern.

In derselben Versammlung bezeichnete Herr Rechtsanwalt A. Salomonsohn als seinen Stellvertreter im Verwaltungsrate den Herrn Geh. Baurat Lent, Geschäftsführer der Diskontogesellschaft in Berlin. Herr Lent wurde einstimmig als solcher bestätigt.

Der Verwaltungsrat wählte in seiner Sitzung vom 27. Mai als Sekretär des Verwaltungsrates Herrn Direktionssekretär Dr. Reinhold Furrer, mit Amtsbauer bis 30. Juni 1907.

Im Laufe des Geschäftsjahres bestätigten die hohen Regierungen von Schwyz und Tessin ihre Vertreter in unserem Verwaltungsrate, erstere:

den Herrn Landammann Karl Reichlin in Schwyz,
mit Amtsbauer bis Ende Dezember 1909, letztere die Herren:

Nationalrat G. Stoffel, Bankpräsident, in Bellinzona,
Advokat Plinio Perucchi in Stabio,
mit Amtsbauer bis Ende Juni 1908.

Betreffend den Personalbestand der höhern Beamten der Zentralverwaltung haben wir zu berichten:

Wir ernannten:

a) an Stelle des zum Oberbetriebsinspektor-Stellvertreter vorgerückten Adjunkten Herrn Alois Burri zum I. Adjunkten der Oberbetriebsinspektion: Herrn Ingenieur Hermann Jäggi von Balsthal, Kanton Solothurn, bisher Direktor der Appenzeller Straßenbahn.

b) für die durch Ableben des Herrn de Boor frei gewordene Adjunktenstelle zum I. Adjunkten des Maschinenmeisters: Herrn Eduard Gilli von und in Luzern, seit dem Jahre 1882 Maschineningenieur der Gotthardbahn; sodann wurde Herr Maschineningenieur Louis Beriger zum II. Adjunkten des Maschinenmeisters gewählt.